

## **Seminarplan für die Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft an der FU Berlin**

**SS 2019**

**Seminarleiter:** Prof. Dr. Li Shuangzhi

Juniorprofessor an der Fudan University in Shanghai, 2013 an der FU Berlin promoviert, 2014-17 Postdoktorprojekt "das China-Wissen und die deutsche klassische Moderne" an der Universität Göttingen, Forschungsinteresse: deutsche Literatur der Jahrhundertwende; deutsch-chinesische Literaturbeziehungen; komparatistische Forschung der deutschen und chinesischen Literatur

**Titel:**

### **Von der Großen Mauer zum Pekingener Kaiserhof: Komparatistik im globalen Kontext**

Kurzvorstellung:

Liest man literarische Werke aus verschiedenen Kulturräumen in komparatistischer Perspektive, sucht man notwendigerweise eine Querverbindung in Gehalt und Gestalt der jeweils anders ästhetisch enkodierten Kulturprodukte, wobei das Augenmerk dem globalen Zusammenhang der vielfältigen verbalisierten Weltanschauungen und -vorstellungen jenseits der endogenen Überlieferungsgeschichte gilt. Mit diesem Blockseminar wird eine solche Lesart probiert, indem zahlreiche deutsche und chinesische Textbeispiele nebeneinander beobachtet und miteinander gedeutet werden. Die Verbindung der Texte besteht aber weder in der typologischen Gleichartigkeit noch in der thematischen Gemeinsamkeit im allgemeinen Sinne. Vielmehr fungieren konkrete Bezugspunkte wie die chinesische Große Mauer, der chinesische Kaiser, der Boxeraufstand, die Schlangenfrau etc. als Bindeglieder. Durch die Zusammenschau der deutschen und chinesischen Varianten um die gleichen Bilder kann man den Kodierungsmechanismus der Literatur unter einer internationalen und interkulturellen Perspektive sichtbar machen, sei es durch Formulierung der Angst- und Wunschphantasie, sei es durch Aktivierung des kulturellen Gedächtnisses zur Selbstvorstellung, sei es durch Umdeutung der Gender-Narration. Da finden wir eine durch kulturelle und individuelle Unterschiede geformte Mehrstimmigkeit in der fiktiven Darstellung des gleichen Gegenstandes, die wir als eine kontrapunktuelle Beziehung bezeichnen können. So lassen sich die Literaturwelten von uns bekannten oder unbekanntem Autoren wie Goethe, Kafka, E.T.A. Hoffmann, Hoffmannsthal, Lu Xun, Mo Yan, Su Tong usw. als Reflexionen globaler Kontakte, Kommunikationen und Konstruktionen der Welt- und Selbstbilder verstehen und erklären.

\* Da alle chinesischen Textbeispiele auch in deutscher oder englischer Übersetzung zu finden sind und gelesen werden können, sind die Sprachkenntnisse des Chinesischen für das Blockseminar NICHT erforderlich!

### **Textliste:**

Zur Großen Mauer:

- *Beim Bau der chinesischen Mauer* von Franz Kafka;
- *Die Tränenfrau: Der Mythos von der treuen Meng* von Su Tong (übersetzt von Marc Hermann, dtv 2008)

Zur Schlangenfrau:

- *Märchen* von Goethe;
- *Der goldne Topf* von ETA. Hofmann;
- *White Snake* von Yan Geling (ins Englisch übersetzt von L. A. Walker, 1999)

Zum Boxeraufstand:

- *Briefe, die ihn nicht erreichten* von Elisabeth von Heyking
- *Sandelholzstrafe* von Mo Yan (übersetzt von Karin Betz, Insel 2009)

Zur Zhuangzi-Verarbeitung

- *Der weiße Fächer* von Hugo von Hofmannsthal
- *Alte Geschichte neu erzählt* von Lu Xun (Werke hrsg. von Wolfgang Kubin, Unionsverlag 2015)

Zum chinesischen Kaiser

- *Cox oder der Lauf der Zeit* von Christoph Ransmayr
- *My life as Emporer* von Su Tong (ins Englisch übersetzt von Howard Goldblatt, 2006)